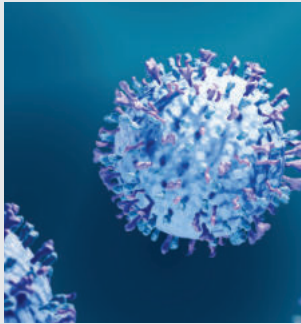


Maßnahmen bei RSV-Infektionen

Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein behülltes Virus aus der Familie der Pneumoviridae. Es gibt zwei Gruppen, A und B, die sich in der Antigenstruktur des G-Proteins unterscheiden. Virusstämme beider Gruppen zirkulieren gleichzeitig. Jedoch dominiert das RSV der Gruppe A in den meisten Jahren.

Besonderheiten des RSV-Erregers



1. Vorkommen:

RSV-Infektionen sind weltweit verbreitet und treten in jedem Lebensalter auf. Bei diesem Erreger handelt es sich um einen der bedeutendsten Erreger von Atemwegsinfektionen bei Säuglingen, Kleinkindern und älteren Erwachsenen.

2. Reservoir:

Für das humane RSV ist der Mensch das einzige Reservoir.

3. Inkubationszeit:

Die Inkubationszeit beträgt 2 bis 8 Tage (durchschnittlich 5 Tage).

4. Krankheitsdauer:

Die Krankheitsdauer liegt meistens bei 3 bis 12 Tagen.

5. Ansteckungsfähigkeit:

RSV-Infizierte können schon einen Tag nach der Ansteckung und noch vor Symptombeginn infektiös sein. Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit beträgt in der Regel 3 bis 8 Tage und klingt bei Personen mit einem intakten Immunsystem meist innerhalb einer Woche ab.

6. Übertragung:

Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion. Vermutlich ist eine Übertragung auch indirekt über kontaminierte Hände, Gegenstände und Oberflächen möglich.

Symptome

Folgende Symptome können u. a. auftreten:

- Zu Beginn der Infektion treten zunächst harmlose Beschwerden der oberen Atemwege wie Schnupfen, trockener Husten oder Halsschmerzen auf.
- Die Infektion kann innerhalb von 1 bis 3 Tagen auf die unteren Atemwege übergreifen. Die Ärztinnen und Ärzte sprechen von einer RSV-Bronchiolitis.
- Fieber,
- trockene, kalte und blasse Haut,
- beschleunigte Atmung,
- schweres Atmen mit Einsatz der Atemhilfsmuskulatur sowie Atemnot,
- Blaufärbung der Haut und/oder Schleimhäute infolge von Sauerstoffmangel.



Diagnose und Behandlung

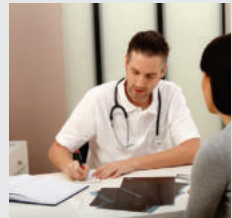
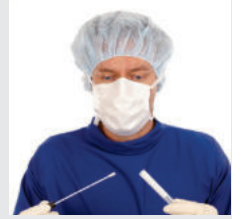
Diagnose:

Die Diagnostik erfolgt in der Regel aus einem Nasenabstrich. In Arztpraxen oder Kliniken wird während einer RSV-Welle bei Risikogruppen, wie Säuglingen, Kleinkindern oder älteren Menschen, oft gezielt getestet.

Behandlung:

Eine wirksame ursächliche Behandlung der RSV-Infektion existiert nicht. Die Behandlung erfolgt symptomatisch durch:

- Ausgleich des Flüssigkeits- und Elektrolytverlustes durch Flüssigkeitsersatz.
- Atemwege möglichst freihalten, z. B. durch Nasentropfen.
- Einnahme von fiebersenkenden Medikamenten.
- Ggf. Sauerstoffgabe und Atemunterstützung.



Maßnahmen

1. Präventive Maßnahmen:

- Impfung
- Händehygiene einhalten und Flächen desinfizieren.
- Bei RSV-Wellen möglichst Händeschütteln meiden sowie Abstand zu niesenden oder hustenden Personen halten.
- Erkrankte sollten möglichst zu Hause bleiben und Gemeinschaftseinrichtungen, wie Kindergärten oder Krabbelgruppen, nicht besuchen.



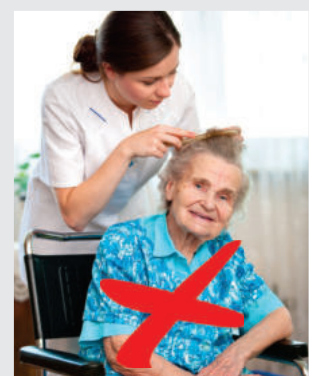
2. Hygienemaßnahmen sind u. a.:

- Betroffene Person im Einzelzimmer (Isolierzimmer) mit eigener Toilette/Nasszelle unterbringen.
- Bei Ausbruchssituationen ist eine Kohortenisolierung möglich.
- Bei Kontakt mit Erkrankten sollte das medizinische Personal Schutzkittel, Einmalhandschuhe und geeigneten Atemschutz (Mund-Nasen-Schutz oder FFP2-Maske) tragen.
- Einmaltaschentücher benutzen und hygienisch entsorgen.
- Beim Husten und Niesen den Mund und die Nase möglichst mit der Ellenbeuge und nicht mit der Hand bedecken.
- Engen Kontakt zu Erkrankten nach Möglichkeit vermeiden, auch im häuslichen Umfeld.



3. Schutzmaßnahmen:

- Schulung des Personals hinsichtlich der Erkennung und des Umgangs mit potenziell Infizierten und Erkrankten.
- Insbesondere Risikopatientinnen und -patienten dürfen nicht durch Kontakt zu Personen mit RSV-Infektionen sowie anderen Atemwegsinfektionen gefährdet werden, z. B. durch Besucherinnen und Besucher oder Personal mit grippeähnlichen Symptomen.



Übrigens: Laut TRBA 462 Abschnitt 4.3 wird der RSV-Erreger der Risikogruppe 2 zugeordnet. Daher gelten auch alle Schutzmaßnahmen der Schutzstufe 2.

Desinfektionsmittel

- Verwenden Sie Desinfektionsmittel mindestens mit dem Wirkungsspektrum „begrenzt viruzid“.
- Dosierung und Einwirkzeiten nach Herstellerangaben der eingesetzten Desinfektionsmittel genau einhalten.
- Wiederbenutzung desinfizierter Flächen:
Entsprechend der KRINKO-Empfehlung kann nach allen routinemäßig durchgeführten Flächendesinfektionsmaßnahmen die Fläche wieder benutzt werden, sobald sie sichtbar trocken ist. In bestimmten Fällen, z. B. nach gezielter Desinfektion von Flächen mit virushaltigen Sekreten von Personen/Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf bzw. gesicherter Infektion unter Berücksichtigung des Übertragungsweges, muss die angegebene Einwirkzeit vor der Wiederbenutzung der Fläche abgewartet werden.



Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

(Biozid-Reg.-Nr.: B 20: N-21254/N-17626; B 40 Desinfektionstücher: N-74955; C 22: Zulassungsnummer: DE-0015778-02-0002-1; Zulassungsinhaber: orochemie GmbH + Co. KG, Max-Planck-Str. 27, 70806 Kornwestheim).

Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen

- Hände regelmäßig desinfizieren, um Infektionsketten zu unterbrechen.
- Patientennahe Flächen täglich wischdesinfizieren. Flächen mit häufigem Hautkontakt nach der Einwirkzeit ggf. mit Trinkwasser nachwischen; dabei die Herstellerangaben des verwendeten Desinfektionsmittels beachten.
- Bei sichtbaren Verunreinigungen muss sofort eine gezielte Wischdesinfektion erfolgen.
- Alle Geräte, Medizinprodukte und Pflegeutensilien personenbezogen verwenden. Bei Nutzerwechsel und Kontamination desinfizieren.
- Instrumente nach Gebrauch im Zimmer desinfizieren oder in geschlossenen Behältnissen der zentralen Aufbereitung zuführen.
- Geschirr im geschlossenen Behälter zur Spülmaschine transportieren, umgehend einräumen und bei mindestens 65 °C spülen.
- Kontaminierte Wäsche bei mindestens 60 °C waschen.

Dieser Maßnahmenkatalog erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!



Gesetzliche Grundlage

Meldepflicht gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG):

Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 38a IfSG der direkte oder indirekte Nachweis von RSV, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich gemeldet. **Hinweis:** Die in ärztlichen Praxen durchgeführten Schnelltests gehören auch dazu.

Die Meldungen müssen dem Gesundheitsamt spätestens 24 Stunden nach erlangter Kenntnis vorliegen.



orochemie-Service

Online erstellen: Desinfektionspläne - Flyer - Begehungen

Setzen Sie auf zeitliche Flexibilität und absolute Unabhängigkeit mit der Online-Erstellung Ihrer hausinternen Desinfektions-, Reinigungs- und Hautschutzpläne, bebilderten Arbeitsanweisungen/Flyer sowie Checklisten für Hygienebegehungen. Kostenlos für orochemie-Kunden!

Registrieren Sie sich unter www.hygienesystem.de



Hygieneplan in elektronischer Form

Branchenspezifisch, flexibel, preisgünstig: Mit dem praxisbewährten Hygieneplan von orochemie sind Sie in Ihrem Unternehmen auf der sicheren Seite. Er ist als elektronisches Hygienehandbuch auf einem Datenträger verfügbar.

Erhältlich unter „Service“ auf www.orochemie.de



Online-Schulungen und Tests sowie Webinare

Mit orochemie können Sie sicher sein, dass Sie und Ihre Mitarbeitenden auf dem neuesten Stand der Hygiene und Desinfektion bleiben. Nutzen Sie hygienewissen.de, die Online-Schulung mit Hygienetests und Schulungsnachweisen. Kostenlos für orochemie-Kunden!

Weitere Informationen unter www.hygienewissen.de.

orochemie bietet Webinare zu verschiedenen Themen an. Kostenlos für orochemie-Kunden!

Weitere Informationen unter „Messen/Webinare“ auf www.orochemie.de.



orochemie-Newsletter

Der orochemie-Newsletter FACHINFORMATION bietet 4-mal im Jahr aktuelle Informationen zu Desinfektions- und Hygienefragen im Berufsalltag und zur Ergänzung Ihres Hygieneplans.

Über unsere Website www.orochemie.de können Sie den Newsletter abonnieren.



orochemie

orochemie GmbH + Co. KG · Max-Planck-Straße 27 · 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154 1308-0 · Fax: 07154 1308-40 · E-Mail: info@orochemie.com
www.orochemie.de · www.hygienewissen.de · www.hygienesystem.de